

interessanten Köpfe gelegt. Auch eine harmonische Farbenwirkung ist glücklich erzielt worden, mit einem Worte: der Stecher hat seine gewaltige Aufgabe mit einer kaum zu übertreffenden Meisterschaft gelöst. Das Blatt ist neben Kellers »Disputa«, zu dem es als Pendant gedacht ist, und neben Mandels Stich der »Sigtina« der bedeutendste Linienstich des neunzehnten Jahrhunderts.

Jacoby hatte 1882 die Platte eben vollendet, als er nach Berlin berufen wurde. Er erhielt hier die Stelle eines technischen Beirats der königlichen Museen und eines künstlerischen Leiters der Reichsdruckerei. Nach jahrelanger Vernachlässigung begann die preussische Kunstverwaltung sich ernstlich mit der Pflege der graphischen Künste zu befassen; sie plante die Herausgabe einer großen Publikation, die in Kupferstichen und Radierungen von der Hand der berufensten Künstler die Hauptwerke der königl. Gemäldegalerie zu Berlin umfassen sollte. Zur künstlerischen Leitung dieses groß angelegten Vieserungswerkes, das jetzt im Verlage der Grote'schen Verlagsbuchhandlung im Erscheinen begriffen ist, war Jacoby ausersehen.

Er nahm noch den Auftrag der Wiener Gesellschaft auf den Stich nach Sodomas »Hochzeit Alexanders und der Roxane« mit in die Heimat. Seine amtliche Tätigkeit ließ ihm wenig Zeit übrig, so daß diese seine zweite große Arbeit erst im Jahre 1892 vollendet wurde. Sie ist aber nicht in Wien, sondern im Verlage von Umsler & Rutherford in Berlin erschienen. Auch bei diesem Freskogemälde der italienischen Renaissance liegt der Hauptreiz mehr in der Komposition und in der strengen Zeichnung als in der Farbe, Eigenschaften, denen der Stecher im vollsten Maße gerecht geworden ist. Besonders die Köpfe der Hauptfiguren sind mit großer Meisterschaft der Linienführung wiedergegeben.

Nach Vollendung dieses Blattes schuf der Künstler nur noch kleinere Porträtblätter und einige Reproduktionen nach Henneberg und anderen, darunter auch mehrere sehr interessante Schöpfungen der Radirnadel, von denen namentlich das Porträt des Fräulein Rupekly nach Horowitz als glückliche malerische Arbeit zu erwähnen ist. Besondere Erwähnung verdienen noch die beiden schönen Linienstiche nach Filippo Lippi »Geburt Christi« und Lorenzo Cottos »Bildnis eines Architekten«, die der Meister für das Berliner Galerie-Werk schuf.

Im Jahre 1902 legte Jacoby seine Ämter nieder und trat in den wohlverdienten Ruhestand. Des Meisters große Verdienste um die Kunst des Grabstichels haben mehrfache Anerkennung gefunden. Er ist Mitglied der Akademien von Wien und Antwerpen, seit 1872 Ehrenmitglied der Münchener und seit 1874 Mitglied der Berliner Akademie, außerdem wurde er zum membre de l'Institut zu Paris und zum Offizier der Ehrenlegion ernannt. An Auszeichnungen erhielt der Künstler u. a. den Österreichischen Orden der Eisernen Krone und den Preussischen Roten Adlerorden IV. Klasse.

Das nachfolgende Verzeichnis seines Lebenswerkes konnte die fast lückenlose Vollständigkeit nur durch die liebenswürdige Mitarbeit des greisen Künstlers erzielen, wofür ihm auch an dieser Stelle herzlich gedankt sei.

Das Werk Louis Jacobys, chronologisch geordnet.

(Die Bildgröße — ohne Plattenrand — ist in Zentimetern angegeben, und zwar ist die Höhe zuerst genannt.)

1. Peter von Cornelius, Halbfigur im Pelzrock, sitzend. Daguerrotyp von H. Biow. Linienstich, unter Leitung Mandels gestochen. 1849. 24:20 cm.
Vor der Schrift auf chines. Papier antiquar. 12 M.
Schriftdruck auf chines. Papier „ 3 M.
Rudolf Weigel, Leipzig.
Photogravüre nach obigem Stich. 11:19 cm. Auf China 1 M.
Gesellschaft für vervielf. Kunst, Wien.
2. Alessandro Tiarini, Johannes der Evangelist, den Kelch mit Schlange haltend. Original im Kaiser Friedrich-Museum, Berlin. Linienstich. 1849. 27:19 cm.
Vor der Schrift auf chines. Papier vergriffen.
Schriftdruck auf chines. Papier 8 M.
Schriftdruck auf weissem Papier 6 M.
P. Käser, München; jetzt Hugo Helbing, München.

3. Bettina von Arnim als Kind. Brustbild verlaufend. Nach einem Bilde ihrer Schwester Gisela, späteren Frau von Savigny. Stahlstich. 1850. 9:9 cm.
4. Leopold Schefer. Stich. 1850. 7:7 cm.
Schriftdruck, Titelbild zum Laienbrevier.
Veit & Comp., Leipzig.
5. General Graf York von Wartenberg. Brustbild in Uniform. Nach einer Büste von Rauch. Linienstich 1851. 12:8,5 cm.
Künstlerdruck. Für Droysens Geschichte.
6. Pesne, General de la Motte-Fouqué. Brustbild in Rüstung. Linienstich. 1852. 17,5:13,5 cm. Künstlerdruck. Zur Prachtausgabe der Werke Friedrichs des Grossen.
Nicht im Handel.
7. W. von Kaulbach, Die Geschichte. Allegorische Figur. Original im Treppenhaus des Neuen Museums, Berlin. Linienstich. 1853. 39:46 cm.
Künstlerdruck mit Stechernamen M 27.— vergriffen.
Vor der Schrift auf chines. Papier M 22.50 vergriffen.
Vor der Schrift auf weiss. Papier M 18.— vergriffen.
Schriftdruck auf chines. Papier M 13.50, jetzt M 3.—
Schriftdruck auf weissem Papier M 10.50, jetzt M 2.—
Alexander Duncker, Berlin. Seit 1905 St. Lukas, G. m. b. H., Berlin.
8. Wilh. von Kaulbach, Die Sage. Allegorische Figur. Original im Treppenhaus des Neuen Museums, Berlin. Linienstich. 1853. 39:46 cm.
Künstlerdruck mit Stechernamen M 27.— vergriffen.
Vor der Schrift auf chines. Papier M 22.50 vergriffen.
Vor der Schrift auf weiss. Papier M 18.— vergriffen.
Schriftdruck auf chines. Papier M 13.50, jetzt M 3.—
Schriftdruck auf weissem Papier M 10.50, jetzt M 2.—
Alexander Duncker, Berlin. Seit 1905 St. Lukas, G. m. b. H., Berlin.
9. Wilhelm von Kaulbach, Der gute Hirte. Linienstich. 1854. Rund 12 cm Durchmesser.
Schriftdruck auf chines. Papier 3 M.
P. Käser, München, jetzt Hugo Helbing, München.
10. Bankschein von Braunschweig. Nach einer Zeichnung von Wilhelm von Kaulbach. Stich. 1854.
11. Wilh. v. Kaulbach, Macbeth. Akt V, Scene 1. Lady Macbeth schlafwandelnd. Linienstich. 1855. 29,5:26 cm.
Vor der Schrift auf chines. Papier 20 M.
Schriftdruck auf chines. Papier 9 M.
Schriftdruck auf weissem Papier 7 M 50 J.
Nicolai'sche Verlagsbuchhdlg., Berlin.
12. Wilhelm von Kaulbach, von Olfers, Generaldirektor der Königlichen Museen. Brustbild, Halbprofil nach links. Linienstich. 1855.
Bezeichnet: W. Kaulbach. L. Jacoby Juni 55.
Vor der Schrift.
13. W. von Kaulbach, Die Hunnenschlacht. Original im Treppenhaus des Neuen Museums, Berlin. Kartonstich. 1859. 53:64 cm.
Markdruck vergriffen.
Künstlerdruck 90 M, vergriffen.
Vor der Schrift auf chines. Papier 72 M, vergriffen.
Vor der Schrift auf weissem Papier 54 M, vergriffen.
Schriftdruck auf chines. Papier 45 M, dann 20 M, jetzt 15 M.
Schriftdruck auf weissem Papier 36 M, dann 15 M, jetzt 6 M.
Alexander Duncker, Berlin. Seit 1905 Verlag St. Lukas, G. m. b. H., Berlin.
14. Karl Ritter, Geograph. Brustbild. Original-Linienstich. 1860.
Vor der Schrift auf chines. Papier 6 M.
Schriftdruck auf weissem Papier 3 M.
15. Porträt des Kunstgelehrten Ernst Guhl. Brustbild mit Brille, en face. Original-Linienstich. 13,5:11 cm. 1860.
Künstlerdruck.
16. Professor Karl Ludwig, Physiologe. Brustbild en face, mit Brille. Original-Linienstich. 1863. 23,5:18,5 cm.
Künstlerdruck 100 M, vergriffen.
Vor der Schrift auf chines. Papier 25 M.
Schriftdruck auf chines. Papier 10 M.
Alfred Lorentz, Buchhandlung, Leipzig.
17. Professor Henzen, Direktor des archäolog. Instituts in Rom, Brustbild. Original-Linienstich. 1864. Folio.
Künstlerdruck.
18. Professor Theodor Mommsen, Historiker. Original-Linienstich. 1864. Plattengröße 27:21 cm.
Schriftdruck auf chines. Papier 4 M.
Schriftdruck auf weissem Papier.
Früher Rudolf Weigel, Leipzig, jetzt Hermann Vogel, Leipzig.
19. Josef Szarvarcik, tschechischer Schriftsteller. Brustbild en face. Linienstich. 9:8 cm.
Künstlerdruck.
Schriftdruck. Österreichische Revue 1865. VIII.